



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 74.

Welzheim, Donnerstag den 18. Mai 1899.

33. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Landesgestütskommission, betreffend die Prämierung ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen im Jahr 1899.

Im Laufe dieses Jahres werden Prämierungen ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen stattfinden:

I. Für Pferde des Landschlags:

- 1) in Winnenden am Montag den 3. Juli d. J.,
- 2) in Niedlingen am Samstag den 15. Juli d. J.,
- 3) in Leutkirch am Montag den 17. Juli d. J.

II. Für Pferde des kaltblütigen Schlags:

in Langenau am Freitag den 14. Juli d. J.

Für diese Prämierungen sind folgende Summen zu Preisen bestimmt:

A. in Winnenden:

für Stutenpreise . . .	1200 M.
" Fohlenpreise . . .	1000 M.
" Familienpreise . . .	300 M.
zusammen . . .	2500 M.

B. in Niedlingen:

für Stutenpreise . . .	3600 M.
" Fohlenpreise . . .	3000 M.
" Familienpreise . . .	1000 M.
zusammen . . .	7600 M.

C. in Leutkirch:

für Stutenpreise . . .	2000 M.
" Fohlenpreise . . .	1800 M.
" Familienpreise . . .	600 M.
zusammen . . .	4400 M.

D. in Langenau:

für Hengstpreise . . .	900 M.
" Stutenpreise . . .	1300 M.
" Fohlenpreise . . .	900 M.
zusammen . . .	3100 M.

Weiter wird folgendes bestimmt:

1) Für diese Prämierungen sind die Grundbestimmungen für die Prämierung von Zuchtpferden und Fohlen vom 20. April 1891 (Amtsblatt des Ministerium des Innern S. 105 und Württ. Wochenblatt für Landwirtschaft S. 237) maßgebend.

2) Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Bewerbungen bei den Anmeldestellen, nämlich:

- für Winnenden bei dem K. Oberamt Waiblingen,
- für Niedlingen bei Herrn Verwaltungsaktuar Mart in Niedlingen,
- für Leutkirch bei Herrn Oberamtsparlaskier Halder in Leutkirch,
- für Langenau bei Herrn Stadtpfleger Haug in Langenau

einzureichen. Die Anmeldungen müssen spätestens eingereicht werden:

- für Winnenden bis 20. Juni d. J.,
- für Niedlingen, Leutkirch und Langenau bis 1. Juli d. J.

Stuten und Fohlen, welche bis zu dem bezeichneten Termin nicht angemeldet worden sind, können bei der Zuerkennung der Preise nicht berücksichtigt werden.

Bei den Anmeldungen sind die für die Preisbewerbung er-

forderlichen Urkunden darüber, daß und seit wann die Preisbewerber Eigentümer der angemeldeten Zuchstuten und Fohlen sind und an welchen Orten die ersteren zur Zucht verwendet wurden, nebst den Beschlüssen und sonstigen Nachweisungen über die Abstammung der Fohlen (Bekanntmachung vom 1. April 1875, Amtsblatt des Ministeriums des Innern, S. 71) zu übergeben. Formulare zu diesen obrigkeitlichen Zeugnissen werden den Preisbewerbern von den Anmeldestellen auf Verlangen abgegeben.

3) Besitzer solcher Zuchstuten, mit welchen keine Saugfohlen vorgeführt werden können, weil letztere krank oder gefallen sind oder weil die Stuten verfohlt haben, sind gehalten, durch Beibringung einer obrigkeitlichen Bescheinigung sich hierüber auszuweisen.

4) Für jede zur Preisbewerbung gehörige angemeldete Zuchstute und für jedes zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Fohlen wird dem Besitzer eine Zulassungskarte zugestellt, welche bei der Vorführung der Tiere abzugeben ist.

5) Vorführung, Musterung und Prämierung der angemeldeten Pferde findet an einem Tage statt.

6) Bei den Prämierungen sind die um Preise konkurrierenden Tiere je morgens 7 Uhr auf dem Festplatze aufzustellen.

Die Verteilung der Preise erfolgt nachmittags, sofern nicht bei der Vorführung der Tiere etwas anderes bekannt gegeben wird.

7) Auf die Beförderung von Pferden mittelst der Eisenbahn gerichtete Wünsche sind innerhalb der oben bemerkten Fristen unter Angabe von Zahl und Gattung der mit der Bahn zu befördernden Pferde den bezeichneten Anmeldestellen besonders kund zu geben.

Bezüglich der Eisenbahnbeförderung der Pferde gelten folgende Bestimmungen:

a) Für die Einförderung zum Ort der Prämierung wird stets die volle Fracht berechnet.

b) Die Rückbeförderung an den Absender erfolgt frachtfrei, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

aa) Bei der Aufgabe der Pferde zur Einförderung hat der Absender ausdrücklich anzugeben, daß die Pferde zu der Prämierung gesendet werden.

bb) Die Aufgabe zur Rückbeförderung hat spätestens vier Wochen nach der Prämierung und stets auf der nämlichen Station zu erfolgen, wo die Pferde in Empfang genommen wurden. Dabei hat der Absender den Originalfrachtbrief für den Hinweg, beziehungsweise bei Sendungen, die nicht auf Frachtbrief abgefertigt worden, die von der Versandstation und bei gebrochener Abfertigung auch die unterwegs abgefertigten und dem Begleiter ausgehändigten Duplikat-Beförderungsscheine vorzulegen, sowie eine Bescheinigung darüber beizubringen, daß die zurückbefördernden Pferde an der Prämierung teilgenommen haben und unverkauft geblieben sind.

cc) Die Rückbeförderung muß in einer Sendung erfolgen.

c) Wird auf dem Rückweg die Beförderung von Pferden mit einem Zuge verlangt und ausnahmsweise gestattet, der für die Beförderung nicht bestimmt ist, so kommt der für etwaige ausnahmsweise Benützung gewisser Züge in den Tarifen vorgesehene Frachtschlag zur Erhebung.

d) Etwaige Begleiter genießen keine Vergünstigung.

Stuttgart, den 10. Mai 1899.

K. Landesgestütskommission.
Fleischhauer.

K. Amtsgericht Welzheim.
Verschollene.

Die am 5. Juni 1828 geborene, längst verschollene **Marie Katharine Fritsch**, geb. Weller, Ehefrau des Christian Fritsch, gewesenen Löwenwirts hier, wurde durch Gerichtsbeschluss von heute für

t o t

und als ohne Leibeserben gestorben erklärt.
Den 15. Mai 1899.

Amtsgerichtsschreiber
R e m p t e r.

K. Amtsgericht Welzheim.
Aufruf eines Verschollenen.

Für den längst verschollenen, am 7. April 1829 geborenen **Johann Georg Stegmaier** von Zorch, wird dort ein Vermögen von etwa 5600 M pflegschaftlich verwaltet.

Nachdem der Verschollene, wenn er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt hätte, ergeht an ihn bezwgl. seine hier nicht bekannten Erben, die Aufforderung, sich bis zum

1. September 1899 abends 6 Uhr

beim hiesigen Gerichte zu melden und zu legitimieren, widrigenfalls Stegmaier für tot und als ohne Leibeserben gestorben erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben zugeteilt würde.

Den 15. Mai 1899.

Amtsgerichtsschreiber
R e m p t e r.

K. Amtsgericht Welzheim.
Aufruf einer Verschollenen.

Für die längst verschollene, am 20. April 1829 geborene **Johanna Christiane Metzger** von Zorch, wird dort ein Vermögen von etwa 130 M pflegschaftlich verwaltet.

Nachdem die Verschollene, wenn sie noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt hätte, ergeht an sie bezwgl. ihre hier nicht bekannten Erben, die Aufforderung, sich bis zum

1. September 1899 abends 6 Uhr

beim hiesigen Gerichte zu melden und zu legitimieren, widrigenfalls die Metzger für tot und als ohne Leibeserben gestorben erklärt und ihr Vermögen ihren bekannten Erben zugeteilt würde.

Den 15. Mai 1899.

Amtsgerichtsschreiber
R e m p t e r.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Blüderhausen, 13. Mai. Die neue hier errichtete Eier-Leigwaren-Fabrik von Orthaus, Müller u. Co. ist bereits unter Dach gebracht. Das unmittelbar an der Bahnlinie gelegene Gebäude stellt sich in seinen Maßverhältnissen als ein gut proportioniertes Bauwesen dem Auge dar. Wie man hört, soll es noch im Herbst ds. Jz. in Betrieb gesetzt werden.

Oberurbach, 13. Mai. Die hiesige Rettungsanstalt feierte gestern unter zahlreicher Beteiligung aus Stadt und Land ihr Jahresfest. Die Festpredigt in der Kirche hielt Stadtpfarrer John aus Stuttgart. Nach dem von Pfarrer Hartlieb vorgetragenen Jahresbericht belaufen sich die Einnahmen der Anstalt pro 1898/99 auf zusammen ca. 15 955 Mark darunter 8076 M. Wasch- und Bügelverdienst, 922 Mark Nähverdienst, 3941 Mark Liebesgaben sonstige Beiträge vom Königs-Haus, von Vereinen, Korporationen und Behörden. Die Ausgaben betragen ca. 11 236 Mark, darunter auch die auf die Dekonomie und auf Heiz- und Waschmaterial verwendeten Kosten. Eine Schuld von ca. 11 400 Mark lastet noch auf der Anstalt. Auf 1. April d. J. befanden sich in dem Hause 34 Mädchen in der älteren, 10 Mädchen in der jüngeren Abteilung. Dieselben kamen aus Gefängnissen, oder wurden sie durch Gerichtsbeschluss, durch Armen- und Vormundschaftsbehörden in die Anstalt eingewiesen, einige stellten sich auch freiwillig ein. Wie in jedem Jahr, so suchten auch im vergangenen mehrere Mädchen zu entfliehen, sie kamen aber alle wieder zurück. Auch im Anstaltspersonal gab es einige Aenderungen. Mehrere Ansprachen im Hof der Anstalt, darunter eine von Pfarrer Groß

in Gotteszell, beschlossen abends gegen 7 Uhr die Fete.

Nischberg, Da. Schorndorf, 15. Mai. Das Anwesen des Schuhmachers Roth ist gestern abend gänzlich niedergebrannt. Kommen den Donnerstag sollte dasselbe im Zwangswege versteigert werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Mai. (Eingefandt.) Montag den 8. Mai beschloß der Bezirksverein Welzheim im Lokal Reichle, Holzstr. 18, u. A., am Pfingstsonntag einen Ausflug mit den Göppinger und Eßlinger Brudervereinen über Schorndorf, Rudersberg, Ebensee, Welzheim zu machen. Nach eingekommenem Mittagsmahl in Welzheim beabsichtigen wir von 3—6 Uhr Nachm., unterstützt von dortigen Vereinen, eine gemütliche Unterhaltung im „Burgkeller“ zu veranstalten. Hierzu sind die Vereintigungen aus Welzheim, sowie jedermann freundl. eingeladen. Eintritt frei. Nach Verabschiedung der Göppinger und Eßlinger Vereine begeben sich die Stuttgarter in ihre Quartiere, um Montag früh 9 Uhr ihre geplante Tour nach Alsdorf im „Hirsch“ über Drend zu machen, von wo aus, nach einer gemütlichen Zusammenkunft, der Heimweg über Zorch angetreten wird.

Stuttgart, 15. Mai. Zur Stadtvorstandswahl. Die sozialdemokratische Partei hat in ihrer heutigen nichtöffentlichen Versammlung, die bis in die tiefe Nacht währte und einen bewegten Verlauf nahm, sich in ihrer Mehrheit für die Kandidatur Lautenschlager ausgesprochen. — Das Lokalkomitee der Zentrums-partei dagegen gab die Wahlparole für Gauß aus.

Stuttgart, 13. Mai. Heute fand die Konstituierung der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 4 000 000 M statt. Beteiligt sind die Bank für industrielle Unternehmungen, die Aktiengesellschaft für Bahn-Bau und Betrieb, die Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrsius u. Co., die Pfälzische Bank, Baf u. Herz und L. u. C. Wertheimer, sämtlich in Frankfurt a. M., die Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn in Bonn, Anton Kohn in Nürnberg, Dörtenbach u. Cie. und die Württembergische Landesbank in Stuttgart. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Dr. Georg Dörtenbach-Stuttgart Vorsitzender, Alfred Weinschenk-Frankfurt a. M. und Direktor Wilhelm Seitz-Stuttgart stellvertretende Vorsitzende, Direktor Metzner, Direktor Otto Clemm, Ernst Wertheimer, Direktor Karl Eckhardt, Direktor Moritz Neufeld, sämtlich in Frankfurt a. M., Emil Kohn in Nürnberg, Oskar Simon-Bonn, Oskar Fischer und Heinrich Mayer, beide in Stuttgart. In den Vorstand wurden berufen Herr Alfred Köhler und bis zur definitiven Bestellung eines technischen Mitgliedes, dessen Bestätigung der Württembergischen Regierung zusteht, Herr Baurat a. D. Eibach.

Stuttgart, 15. Mai. Am Samstag abend halb 8 Uhr warfen 3 Mechanikerlehrlinge in der Schlosserstraße mit Coaksstücken von einem eben abgeladenen Coakssthaufen. Dabei wurde unglücklicherweise der Lehrling Ernst Gram mit einem Coaksstück an die Schläfe getroffen, sodaß er alsbald zusammenbrach und in seine Wohnung gebracht werden mußte, wo er nach 1 1/2 Stunden verschied.

Stuttgart. Am 17. ds. Mts., vormittags um 10 Uhr wird Seine Majestät der König

über die Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Cannstatt auf dem neuen Teil des Cannstatter Exercierplatzes Parade abhalten. Nach dem Abreiten der Front findet ein zweimaliger Vorbeimarsch vor Seiner Majestät statt.

Heilbronn. In den Tagen vom 16. bis 18. Juli ds. J. findet das XVII. württembergische Landeschießen wieder, wie vor 11 Jahren, in Heilbronn statt und ist die hiesige Schützengilde eifrig an der Arbeit, die nötigen Vorbereitungen zum Wohlgelingen des Festes zu treffen.

Dießlingen, 14. Mai. Die Mattkaser treten im Bezirk so massenhaft auf, daß allerorts das Einsammeln und Vertilgen empfohlen werden mußte.

Sulzbach a. N., 16. Mai. Der seit 14 Tagen vermißte Gz. Verroth vom Kleindeutschenhof wurde gestern oberhalb des Mühlkanals im Kocher liegend tot aufgefunden.

Stetten, i. N., 16. Mai. Die hiesige Heil- und Pflanzanstalt für Schwachsinrige und Epileptische begehrt am 17. ds. Mts. das Fest ihres 50jährigen Bestehens.

Rottenacker, 15. Mai. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde auf einer Hochzeit im „Löwen“ ein Weber erschlagen.

Ragold, 14. Mai. Anfangs letzter Woche wurde in einem Amtsorte die junge Frau eines jungen Mannes begraben. Innerhalb der drei darauffolgenden Tage ließen sich bei dem tiefbetäubten Wittwer nicht weniger als sechs mitleidige Seelen melden, welche sich bereit erklärten, dem Vereinsamten die unvergeßliche erste Gattin und seinen zwei kleinen Halbweisklein die Mutter zu ersetzen. Von so viel Liebe und Teilnahme gerührt, konnte der Vielbegehrte nicht anders, als die Hand einer jungen Witwe, die ihren betrübten Stand lange genug getragen zu haben glaubte, zu ergreifen. Tags darauf gingen die beiden Verlobten auf das Standesamt, um das Aufgebot zur Trauung zu veranlassen. Im Aushängelassen des betr. Standesamts kann jedermann die Namen des Brautpaares lesen.

Deutschland.

— Eisenbahnunfälle. Ueber die Eisen-

bahnunfälle auf den deutschen Eisenbahnen während des Betriebsjahres 1897/98 enthält das „Zentralbl. d. Bau.“ umfangreiches statistisches Material, dem wir folgende Daten entnehmen: Es waren 431 Entgleisungen zu verzeichnen, darunter in 138 Fällen auf freier Strecke. Ferner kamen 312 Zusammenstöße vor, davon in 36 Fällen auf freier Strecke. Im ganzen wurden beim Eisenbahnbetriebe 820 Personen getötet und 2083 Personen verletzt.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Bei der gestrigen Vorführung von abessinischen Löwen im Zirkus Seeth, riß ein Löwe aus und verletzte den Tierbändiger. Es entstand eine große Panik im Publikum, doch gelang es dem Bändiger, das Tier in seinen Käfig zurückzudrängen.

Ausland.

Madrid, 14. Mai. Nach einer amtlichen Meldung griffen die Filippinos die spanische Garnison von Zamboanga auf Mindanao an, wurden aber zurückgeschlagen. General Montero, 2 Offiziere und 3 Soldaten sind verwundet, einer getötet. Die Filippinos schnitten die Wasserleitung ab. Die Spanier verschoben ihren Abmarsch bis zur Ankunft der amerikanischen Garnison.

Fenilleton.

Viarda.

Russische Novelle von Herbert Fohrbach.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Die Sterne lügen, Viarda, und lügen sie nicht, so will ich mir dich dem Schicksal abtrogen,“ zischt er, die Hand in den breiten rotseidenen Shawl versenkend, der sich saltig um seine Hüften schlingt. „Laß es nur kommen, dein helläugiges, blaßes Glück, ich trete es in den Staub!“

Viarda sieht ihn voll an.

„Das wirst du nicht, Zsiga, denn davon las ich nichts in der Sternenschrift.“

Sie blickt schon wieder mit großen, sehnsüchtigen Augen die staubige Straße hinab.

„Viarda!“

Sie rührt sich nicht.

„Ich will dich in Sammt und Seide kleiden, um dein Haar und deine Brust Ketten von Goldmünzen schlingen,“ flüstert Zsiga leidenschaftlich, sein Gesicht dem des Mädchens ganz nahe bringend. „Ein weißes Roß soll dich tragen, und willst du ruhen, so hülle ich dich in moosweiche Decken ein.“

„Genug, Zsiga, genug!“ sagt Viarda, ohne den Blick von der Straße abzumenden. „Alles, was du mir geben willst, werde ich von ihm empfangen, — so will es das Schicksal, — von ihm!“ Sie richtet plötzlich den Oberkörper höher auf. „Sieh, bald kühlt dort drüben im fernen Westen der feurige Sonnenball die Mutter der Erde. Nicht lange mehr und mein Glück naht!“

Mit einem lauten Fluch springt Zsiga auf und zerrt auch Viarda empor.

„Wehe dir und deinem Glück, wenn du ihm folgst!“ raft er.

Ruhig macht Viarda sich frei, und ein schwermütiges Lächeln auf den Lippen, glättet sie den kurzen, abgetragenen Rock und befestigt ein paar rote Rohnblumen in dem schmalen Gürtel, der straff ihre Hüfte umspannt.

„Ho, ho, ho!“ kreischen die Kinder, plötzlich wie heißhungrige Wölfe, die Deute erwittern, auffahrend und in wilder Hast über die Wiesen der Landstraße zustürmend.

Viarda hebt lauschend den Kopf, dann wendet sie sich hastig an Zsiga.

„Unsere Wege werden sich trennen,“ sagt sie leise, „aber du wirst ein anderes Mädchen finden, das dir gefällt, und du wirst mit ihr glücklich sein.“

„Hast du das auch in den Sternen gelesen?“ fragt er finster.

(Fortsetzung folgt.)

* Im Metzgerladen. „Na, Herr Nachbar, aa a Wurst kaufen?“ — „Dös net! I möcht bloß an Schinken. Wurst darf nur der liebe Herrgott essen!“ — „No warum denn dös?“ — Der woach, was drin is!“

Bekanntmachungen.

Reisig-Verkauf.

Samstag den 20. Mai d. Js.

nachmittags 4 Uhr

verkaufen die Unterzeichneten eine größere Partie **schönes Nadelreis** aus hint. Tannenbusch, früher Heinrich in Breitenfürst gehörigen Walde, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Wald.

Fuchs und Vareis.

Stroh-Hüte

neuester Façon und Farbe

empfiehlt billigt

Adolf Berckhemer.

Belzheim.

Chilisalpeter und Rübendünger

empfiehlt

Carl Münz.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Belzheim Güter-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am **Samstag den 20. Mai** abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Löwen“ **seine sämtlichen Güter.**
Schuhmacher Jakob.

Hölldis.



Zugelassen ein **Spizerhund**

mit weißer Brust. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abholen bei

Christian Münz.

Belzheim.

Schöne Milchschweine



hat zu verkaufen

Baumwirt Weinhardt.

Belzheim.

Guten Kaffee

gebrannt, per Pfund 90 Pfg., empfiehlt **Karl Döbele.**

Ein ordentlicher

Anecht

findet gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Rugler** z. Bären.

Göppingen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener älterer

Anecht

wird bei hohem Lohne zu zwei Pferden gesucht.

Hausvater **Rübler**
a. d. Wilhelmshilfe.

Belzheim.

Ein ordentliches

Kindsmädchen

sucht **Frau Marie Trutenmüller.**

Gschwend.

Auf 1. Juni wird ein solides, etwa 17 Jahre altes

Mädchen

gesucht. **Frau Amtsnotar Krahl.**

Jagdgewehre

(Zefaucher und Centralfeuer)

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen
sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigst.

Chr. Bauer.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magentrampf, Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderhystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter

Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à **M. 1.25 u. M. 1.75** in **Welzheim, Eschach, Gschwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgmünd, Sulzbach, Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82**, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerif. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen
am Pfingstsonntag den 21. Mai 1899.
Photograph **Wahl.**



Berehrte Hausfrau bitte machen Sie eine Probe, wenn Sie eine Wäsche haben, mit dem vorzüglichen Waschkpulver **Schneekönig.**

Sie werden es nicht bereuen!
Gelbe Pakete mit Schutzmarke Kaminfeger à 15 S sind in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**



gut eingebrachtes,
Heu 40 Ztr., worunter
Kleeheu, verkauft
Fr. Kreiser.

Welzheim.
Am Pfingstmontag
Tanzunterhaltung
in der **Srone.**

Reines
Schweineschmalz
Ia. Qualität, per Pfd. 65 Pfg.
bet größerer Abnahme noch billiger
empfehl

Wegger Bohne.
Lohnender
Nebenverdienst

bietet sich Angestellten von Fabriken
2c. od. sonst. anständ. festhaften Per-
sonen, welche über größeren Be-
kanntkreis verfügen, durch den
Vertrieb der vorzüglichen Fabrikate
(tägliche Bedarfsartikel) eines be-
deutenden Fabrikgeschäftes. Ver-
kauf nur direkt an Consumenten,
nicht an Händler. Fr. Offerten
unter **R. W. 9803** an **Rudolf
Woffe, Köln.**

Feinstes Salatöl
empfehl **Chr. Bauer.**

Breitenfürst.
Ungefähr 60 Zentner gut ein-
gebrachtes

Kleeheu
hat zu verkaufen
Friedrich Frank, Rüfer.
Einige Wagen

Sägmehl
verkauft die
Holzspielwarenfabrik Welzheim.

EYACH
Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Hef in Schorndorf.

Bringe mein Lager in
**Gold-
und Silberwaren**
sowie
**Taschen-
und Wanduhren**
in empfehlende Erinnerung.
Chr. Bauer
Uhren- u. Goldwaren-Geschäft.

Alle Sorten
**Feldhauen,
Schaufeln,
Spaten**
sowie eiserne
Gartenrechen
mit und ohne Stiel empfehl
Chr. Bauer.

Guten Kaffee,
gebrannt, per Pfund 1 M ,
empfehl **Chr. Bauer.**

Union
in blau-weißen Dosen

Schutzmarke.

Wichse
à 5, 10 und 20 Pfg.

Wer diese Wichse nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.

Gibt rasch u. mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.